

Marktvorschau

20. Mai bis 19. Juni

Zuchtrinder

9.6.	Greinbach, 10.45 Uhr
14.6.	St. Donat, 11 Uhr

Nutzrinder/Kälber

24.5.	Traboch, 11 Uhr
31.5.	Greinbach, 11 Uhr
7.6.	Traboch, 11 Uhr
14.6.	Greinbach, 11 Uhr

Internet

www.stmk.lko.at

Verbraucherpreisindex

2015=100, Q: Statistik Austria, April '22 vorl.

Monat	2021	2022	21/22 in%
Jänner	108,5	113,9	+ 5,0
Februar	109,1	115,3	+ 5,8
März	110,3	117,7	+ 6,8
April	110,1	118,0	+ 7,2
Mai	110,5		
Juni	111,0		
August	111,4		
September	112,0		
Oktober	112,6		
November	113,4		
Dezember	114,0		
Jahres-Ø	111,2		

Wechselkurs

Q: agrarzeitung.de	16.5.	Vorw.
Euro / US-\$	1,044	-0,013

Energiepreise

	16.5.	Vorw.
Erdöl-Brent, US-\$ je bbl	111,73	+ 3,86
Diesel, günst. steirische Tankstelle, E-Control	1,769	- 0,01
Diesel ICE London, US-\$, Kontrakt, Juni	1.093,3	+ 19,0

Alle Preise ohne Umsatzsteuerangabe verstehen sich als Nettobeträge.

Getreide: Anhaltende Preishochs

Langsam ziehen am internationalen Getreidemarkt verstärkt Realitäten ein. Eine Analyse der Rabobank bestätigt, dass sich die Agrarsparte über das Jahr hinaus auf hohe Preise einstellen muss. Das gelte für Weizen, Mais, Düngemittel und Energie.

Vor allem schürte der internationale Getreidemarktreport des US-Agrarministeriums den Preisauftrieb, sodass die Weizenpreise in den USA wie an Europas Warenbörsen für den Herbst deutlich über die 400-Euro-Marke stiegen. Trockenheiten in Indien und den USA spielen neben dem Ukraine-Konflikt mit, so dass die globalen Weizenendbestände für die anstehende Erntesaison 2022/23

statt 272 nur mehr auf 267 Mio. t geschätzt werden. Dies geschah u.a. vor dem Hintergrund eines stark fallenden Euro.



„Internationale Schätzungen preisen die Realitäten immer stärker ein.“

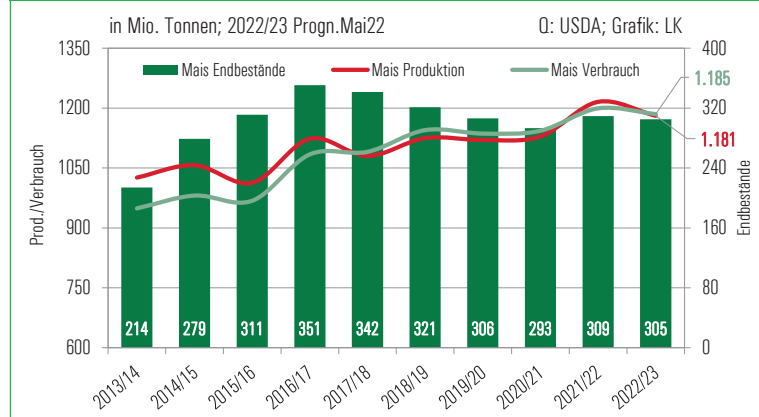
Robert Schöttel, Marktexperte, LK Steiermark

Auch die Maiskontrakte der neuen Ernte legten nach den US-Schätzungen an den Börsen kräftig zu, es wurden zweistellige Kursaufschläge verzeichnet. Einerseits wird in den USA mit einem geringeren Ertrag pro Hektar durch die schwierige

Witterung im Frühjahr gerechnet, wodurch die dortige Maisproduktionsschätzung um 4,3% auf 367,3 Mio. t gesenkt wurde. Im Vorfeld hatte man noch mit 375,25 Mio.t gerechnet. Andererseits wurde die Prognose für die ukrainischen Maisgesamterträge weiter gekappt. Sie wird mit 19,5 Mio.t um 53,6% niedriger gesehen. Daher zieht auch die Maisnachfrage international stärker an. Versorgungsängste dürften die Grundlage dafür sein.

Wie der Informationsdienst www.agrarzeitung.de mitteilt, dürfte Russland seine festgesetzte Obergrenze von 8 Mio.t Exportweizen ausschöpfen. Es scheint auch viel erbeutetes ukrainisches Getreide im Mittelmeer Käufer zu suchen. Die Ukraine konnte die Aprilausfuhren wieder auf über 1 Mio.t über rumänische Häfen ausdehnen (0,2 Mio.t im März). Hier ist allerdings der Flaschenhals in der limitierten Kapazität zur Erntekampagne zu befürchten. Mit einem Anbau von Sommerungen rechnet man statt der 17 Mio. ha vor der Invasion aktuell mit etwa 7,1 Mio. ha. Der heimische Getreidemarkt kann sich diesem Marktumfeld nicht entziehen. Daher ist auch weiterhin von einer hohen Preissituation auszugehen.

Globale Versorgungsbilanz von Körnermais



SCHWEINEMARKT: Schwierige Situation am Fleischmarkt



Erzeugerpreise Stmk

5. bis 11. Mai
inkl. eventueller Zu- und Abschläge

Klasse	Ø-Preis	Vorw.
S	2,11	- 0,11
E	2,00	- 0,11
U	1,87	- 0,02
Ø S-P	2,07	- 0,12
Zuchten	1,24	- 0,07

EU-Erzeugerpreise

Kl.E, je 100 kg; Q: EK Wo.18	Vorw.
EU	189,30 - 2,53
Österreich	207,59 - 4,15
Deutschland	193,73 - 9,07
Niederlande	165,15 - 0,12
Dänemark	162,76 + 2,56

Notierungen Styriabrid

Basispreise lt. Preismasken in kg	Kurs	Vorw.
Schweinehälften, 12.-18.5.	1,84	± 0,00
Zuchtsauen, 12.-18.5.	1,20	± 0,00
ST- u. Systemferkel, 16.-22.5.	2,70	± 0,00

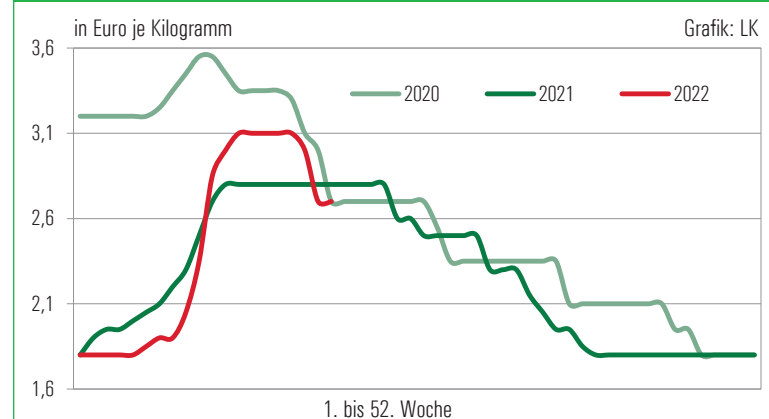
Notierungen international

je kg; Q: Agrarzeitung, VEZG, Schweine-Net	Kurs	Vorw.
Dt. Internet-Schweinebörse	k.A.	k.A.
Dt.VEZG Schweinepr., 12.-18.5.	1,80	± 0,00
Dt.VEZG Ferkelp., Stk., 16.-22.5.	45,0	± 0,00
Schweine E, Bayern, Wo.18 Ø	1,88	- 0,12



Landwirtschaftskammer Steiermark
Marktbericht erstellt durch Referat Betriebswirtschaft, Markt und Innovation
Dipl.-Ing. Robert Schöttel, Tel. 0316/8050-1363, Fax 0316/8050-1515
www.stmk.lko.at, markt@lk-stmk.at

Ferkelnotierung ST-Basispreis



Allein ein unterdurchschnittliches Lebendangebot ermöglichte stabile Notierungen. Die Situation am Fleischmarkt ist dagegen deutlich schwieriger.

Getreideerzeugerpreise Stmk

erhoben frei Erfassungslager Großh., je t, KW 20

Futtergerste, ab HL 62	350
Futterweizen, ab HL 78	375 – 385
Mahlweizen, ab HL 78;12,5 P	380 – 385
Körnermais, interv.fähig	310 – 320
Sojabohne, Speisequalität	630 – 640

Futtermittelpreise Steiermark

Erhobene Detailhandelspreise beim steir. Landesproduktenhandel für die KW 20, ab Lager, je t

Sojasschrot 44% lose	545 – 550
Sojasschrot 44% lose, o.GT	740 – 745
Sojasschrot 48% lose	580 – 590
Rapsschrot 35% lose, Aug.	440 – 450

Ölsaaten international

je t, Q: agrarzeitung.de **16.5. Vorw.**

Sojasschrot, Chicago, Juli	436,40	+15,0
Sojasschrot, 44%, frei LKW Hamb.,Kassa Großh., Mai	482,00	-25,0
Rapssaat, Paris, Aug.	879,50	+33,0
Rapsschrot, frei LKW Hamb.,Kassa Großh., Aug.	398,00	+9,00

Weizen und Mais international

je t, Q: agrarzeitung.de **16.5. Vorw.**

Weizen, Chicago, Juli	439,68	+59,0
Mahlweizen Nr.2 MATIF Paris, Sept.	438,25	+40,3
Mais, Chicago, Juli	302,18	+8,91
Mais MATIF Paris, Juni	372,25	+14,0
Mais Bologna, 12.5.	378,00	±0,00

Steirisches Gemüse

Erhobene Preise je kg, Großmarkt Graz, für KW 20

Grazer Krauthäuptel, Stk.	1,00
Rispenparadeiser, Kl.I	3,40

Energieholz

Preise April

Brennholz, hart, 1 m, RM	65 – 77
Brennholz, weich, 1 m, RM	45 – 56
Qualitätshackgut, P16 – P63 Nh, Lh gemischt, je t atro	77 – 98
Energieholz-Index, 1. Qu.22	1,559

Weizer Schafbauern

Erzeuger-Preisbasis für Schlachtkörper 18 – 23 kg warm, o. Innereien, je kg inkl. Ust. ohne Zuschläge

Klasse E2	7,35	Klasse E3	6,67
Klasse U2	6,89	Klasse U3	6,22
Klasse R2	6,44	Klasse R3	5,76
ZS AMA GS	1,02	ZS Bio-Austria	1,13
Schafmilch-Erzeugerpreis nto., April	0,95		

Lämmer

Qualitätslämmer, lebend, je kg inkl. Ust.

Qualitätsklasse I	3,20 – 3,60
Qualitätsklasse II	3,00 – 3,15
Qualitätsklasse III	2,50 – 2,95
Qualitätsklasse IV	2,00 – 2,45
Altschafe und Widder	0,40 – 0,80

Qualitätswildfleisch

Erhobene Preise je kg, Verband lv. Wildtierhalter, www.wildhaltung.at

Rot- / Damwild, grob zerlegt	8,00–9,00
------------------------------	-----------

Erzeugerpreise Bayern

frei SH warm, Q: agrarheute.com **Wo.18 Vorw.**

Jungstiere R3	5,45 ±0,00
Kalbinnen R3	5,29 ±0,00
Kühe R3	5,07 +0,05

Rundholzpreise

frei Straße, April
Fichte ABC, 2a+ FMO oder F00

Oststeiermark	122 – 129
Weststeiermark	124 – 130
Mur/Mürztal	125 – 130
Oberes Murtal	125 – 130
Ennstal u. Salzkammergut	125 – 130
Braunbloche, Cx, 2a+	90 – 103
Schwachbloche, 1b	100 – 108
Zerspaner, 1a	46 – 68
Langholz, ABC	128 – 136
Sonstiges Nadelholz ABC 2a+	
Lärche	119 – 145
Kiefer	81 – 85
Industrieholz, FMM	
Fi/Ta-Schleifholz	43 – 48
Fi/Ta-Faserholz	34 – 37

Nutzrindermarkt Greinbach: Höhenflug gebremst

	17. Mai	verkauft	Ø-Gewicht	Ø-Preis	Tend. 2 Wo
Stierkälber bis 80 kg	12	72,92	5,06	-0,77	
Stierkälber 81 bis 100 kg	71	91,72	4,82	-0,68	
Stierkälber 101 bis 120 kg	83	109,37	4,56	-0,43	
Stierkälber 121 bis 140 kg	69	128,20	4,28	-0,13	
Stierkälber über 141 kg	61	172,95	3,61	-0,10	
Summe Stierkälber	296	121,15	4,27	-0,34	
Kuhkälber bis 80 kg	6	72,17	3,90	-0,52	
Kuhkälber 81 bis 100 kg	20	90,50	4,30	+0,47	
Kuhkälber 101 bis 120 kg	24	110,12	4,29	+0,24	
Kuhkälber 121 bis 140 kg	13	129,00	4,25	-0,01	
Kuhkälber über 141 kg	22	172,14	3,70	-0,61	
Summe Kuhkälber	85	121,76	4,05	-0,10	
Einsteller	9	351,44	2,50	-0,09	
Kühe nicht trächtig	25	734,04	2,25	+0,13	
Kalbinnen über 12 Monate	8	563,88	2,39	+0,21	

Beim Greinbacher Nutzrindermarkt vom 17. Mai wurden 430 Stück vermarktet. Der Höhenflug bei Nutzkälbern wurde gebremst, Schlachtkühe kamen auf das Hoch zurück.

Milchkennzahlen international

Q: EK, IFE, LTO **Kurs Vorper.**

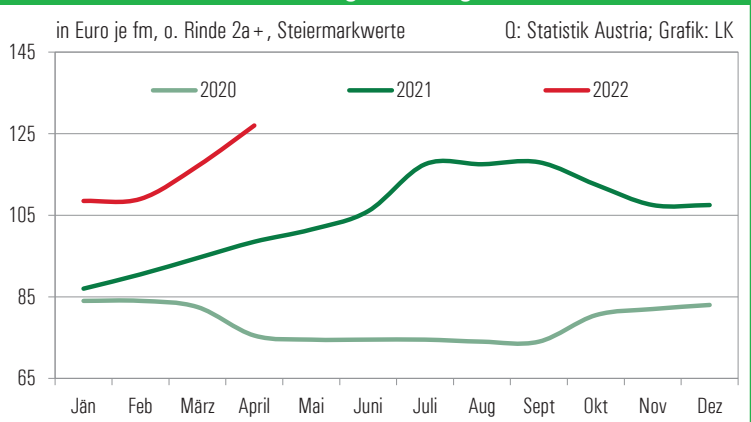
Spotmilch Italien, 8.5.	52,8	52,5
Kieler Rohstoffwert, ab Hof, 4% Fett, April	67,5	60,9
Flüssigmilch EEX Leipzig, €/t, Juni, 16.5.	40,42	40,65
Internat. GDT-Auktionspreis-Index, 17.5.	-2,9%	-8,5%

Erzeugerpreise Lebendrinder

9. bis 15.5., inkl. Vermarktungsgebühren

Kategorie	Ø-Gew.	Ø-Preis	Tend.
Kühe	749,5	2,03	-0,10
Kalbinnen	419,6	2,51	+0,07
Einsteller	352,0	2,64	-0,04
Stierkälber	123,4	4,47	-0,03
Kuhkälber	124,9	3,92	-0,04
Kälber ges.	123,8	4,34	-0,04

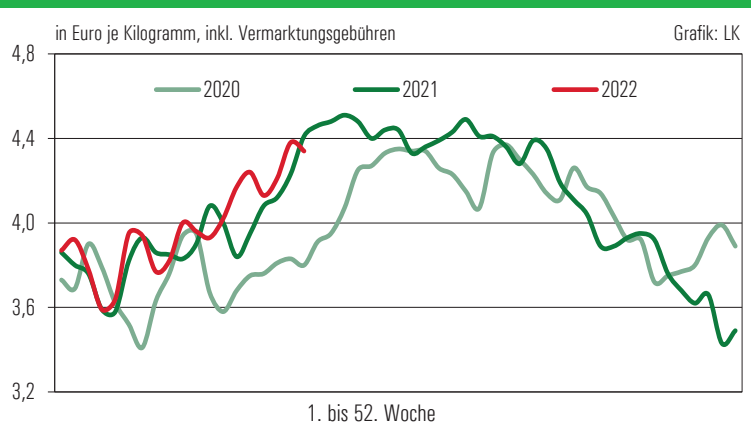
Preisentwicklung Fi/Ta-Sägerundholz



SCHLACHTRINDERMARKT: Situation etwas unruhiger



Kälber lebend



Die Marktsituation wird etwas unruhiger. Daher musste für die laufende Woche an den Zuschlagsschrauben gedreht werden. Auch die Kälberpreise bremsen sich etwas ein.

Notierung EZG Rind

16. bis 21.5., exklusive qualitätsbedingter Zu- und Abschläge, Qualitätskl. R, Fettkl. 2/3, je kg

Kategorie/Gew. kalt	von/bis
Stiere (310/470)	4,62/4,66
Ochsen (300/440)	4,62/4,66
Kühe (300/420)	3,77/3,94
Kalbin (250/370)	4,04
Programmkalbin (245/323)	4,62/4,66
Schlachtkälber (80/110)	5,60

Zuschläge im Detail telefonisch unter: 316/421877 bzw. 03572/44353

Notierung Spezialprogramme

Kategorie/Gew.	Not.
ALMO R3 (340/420), 20-36 M., o. ZS	4,85
Styriabeef, JN-Proj./R2/3, 200 kg kalt	5,47
Murbodner-Ochse (EZG)	5,00

Notierungsband Rinderringe

16. bis 21.5., Qualitätskl. R, Fettkl. 2/3, je kg

Stiere/Qualitätsstiere	4,62 – 4,70
Kühe	3,73 – 4,16
Kalbin/Qualitätskalbin	4,04 – 4,42
Ochsen	4,62 – 4,70
Kälber	5,60 – 5,90

Steirische Erzeugerpreise

inkl. Zu-/Abschläge, **Mai auflaufend bis KW 19** im Vergleich zum Vormonatsdurchschnitt

Ø-Preis	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	5,10	-	-
U	4,99	4,38	4,83
R	4,92	4,17	4,58
O	4,30	3,88	4,04
Summe E-P	4,97	4,10	4,71
Tendenz	+0,06	-0,01	+0,05